



THE ART
OF
BECOMING
TOGETHER

Jahresrückblick 2025

Omse e.V.

eingetragener gemeinnütziger Verein
für Lebenskultur und Gemeinsinn

Bild aus der Erasmus+ Jugendbegegnung 2025 in Agdz, Marokko

Männlich?

Weiblich?

Trans*?

Inter*?

Selbstbestimmt!

Jeder Mensch hat das Recht auf Selbstbestimmung – unabhängig von Hautfarbe, Geschlecht, sozialer oder ethnischer Herkunft, Alter, Religion oder Weltanschauung, sexueller Identität, materieller Situation, Behinderung, Beeinträchtigung, Pflegebedürftigkeit oder Krankheit. Nur wer seine Rechte kennt, kann auch für sie kämpfen. Wir stehen an Eurer Seite.

www.mensch-du-hast-recht.de

70 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte.



 DER PARITÄTISCHE

Inhalt | Jahresrückblick 2025

Impressum	04
Omse e.V. Unsere Aufgabe	05
1. Vorwort	06
2. Omse e.V.	
2.1. Vereinsschwerpunkte 2025	07
2.2. Zahlen, Daten & Fakten 2025	12
2.3. Projekte, Programme & Wegbegleiter 2025	14
2.3.1. Rolle des Beirats	
2.3.2. Förderverein der Laborschule Dresden	
2.3.3. Stiftungsfonds „Sonne und Wind“ und Solaranlagen	15
3. Fachberatung	16
4. Kitas	
4.1. Kita Gorbitzer Fröschchen Förderung von Teilhabe und Chancengleichheit	18
4.2. Kita Koboldland 15 Jahre Entwicklung, Gemeinschaft und Perspektiven	20
4.3. Kita Kümmelkrümel Personalsituation und pädagogischer Alltag	24
4.4. Kita Löwenzahn Zwischen Abschied, Rückkehr und neuen Perspektiven	25
4.5. Kita Wirbelwind Meilensteine und gemeinschaftliches Engagement	26
5. Laborschule Dresden & Hort Entwicklungen als Fundament für die Zukunft	28
6. Kinder- und Familientreff Puzzle Ein Jahr der Gemeinschaft und Unterstützung	34
7. Soziokultur Gorbitz Würdigung für Jürgen Czytrich's Engagement	38
8. „Gorbitz Märchenhaft“ 17. Westhangfest	39



Gender-Disclaimer:

Die in dem vorliegenden Druck verwendeten Personenbezeichnungen beziehen sich gleichermaßen auf weibliche, männliche und diverse Personen. Auf eine Doppelnennung und geschlechtergerechte Sprache wird zugunsten einer besseren Lesbarkeit verzichtet und enthält keine Wertung.



Wofür wir stehen & was uns ausmacht

Als gemeinnütziger Verein stehen wir seit über vier Jahrzehnten für eine lebendige Gemeinschaft, in der Familien, Kinder und Jugendliche im Mittelpunkt stehen. Unser Team aus Fachkräften, engagierten Mitgliedern und einem aktiven Beirat setzt sich täglich für ganzheitliche und individuelle Bildung ein.

Dabei begleiten uns fünf Leitbegriffe - **anstiften, bewegen, ermutigen, entfalten, annehmen** - die sich in unserem Leitbild und unseren pädagogischen Grundpositionen wiederfinden.

Unser Organigramm verdeutlicht die Verbindungen zwischen den verschiedenen Ebenen und zeigt, wie wir alle Hand in Hand agieren. Der stetige Austausch in dynamischen Gruppen ermöglicht es uns, flexibel auf die Bedürfnisse von Familien einzugehen und unsere Angebote kontinuierlich zu verbessern. Wir fördern Eigenverantwortung und Beteiligung unserer Mitarbeiter durch eine flache und transparente Organisationsstruktur. Dadurch können unsere Bildungseinrichtungen und Projekte autonom arbeiten und eigene Ideen einbringen.

Unser Organigramm, Leitbild und pädagogischen Grundpositionen:



[www.omse-ev.de/
so-arbeiten-wir](http://www.omse-ev.de/so-arbeiten-wir)

Unsere Wegbegleiter, Kooperationspartner und Förderer:



Eine detaillierte Auflistung finden Sie hier:

www.omse-ev.de/uns-unterstuetzen/oeffentliche-foerderstellen

"Unser Ziel ist es, die Lebensqualität und den Gemeinschaftssinn in unserer Umgebung zu verbessern – denn wir glauben daran, dass jeder bei uns etwas bewegen kann."

Impressum

Omse e.V.

eingetragener gemeinnütziger Verein für
Lebenskultur und Gemeinsinn

Espenstraße 5, 01169 Dresden

Telefon: 0351 413 90 17

info@omse-ev.de | www.omse-ev.de

Registernummern:

Vereinsregister-Nr.: 359

Registergericht: Amtsgericht Dresden

Steuernummer: 203/142/03462

Ust-IdNr.: DE 169 148 395

Bankverbindung:

SozialBank AG

IBAN: DE35370205000003585107

BIC: BFSWDE33XXX

Vertreten durch geschäftsführende Vorstände:

Andreas Schaefer & Andreas Warschau

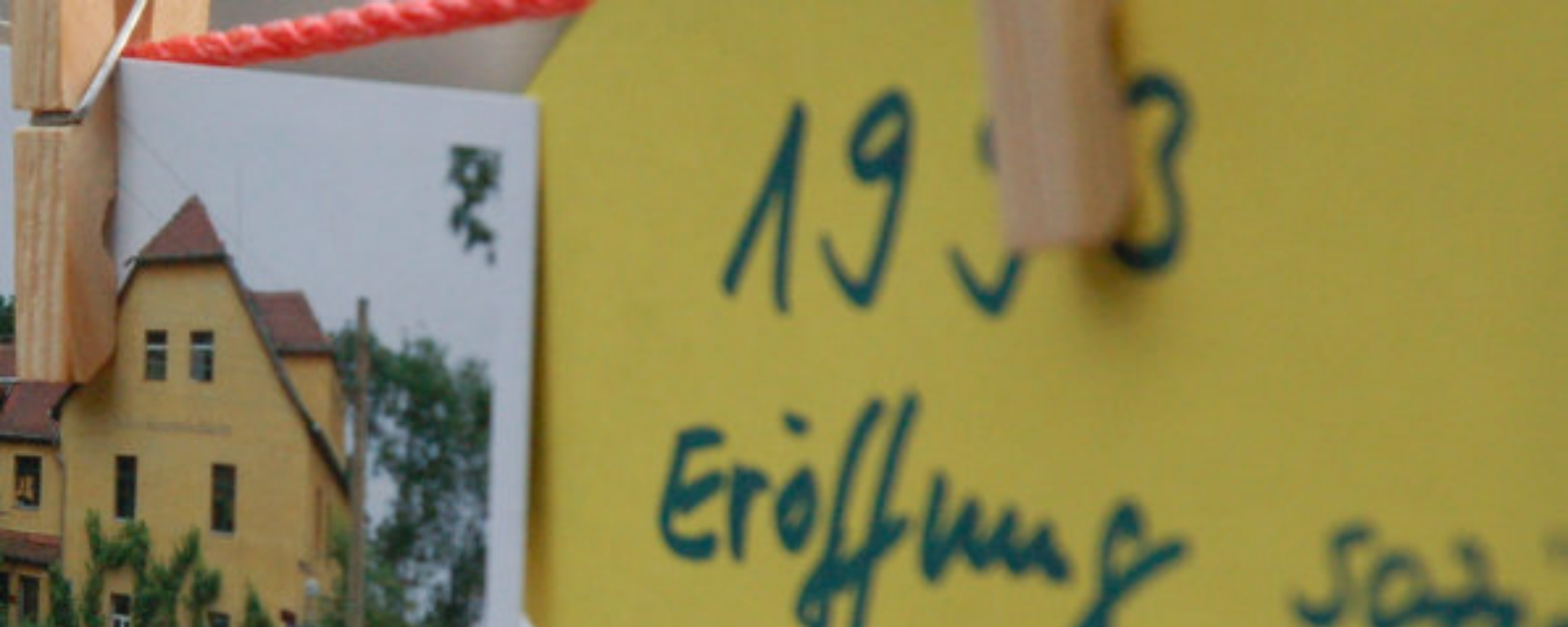
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit:

Stefanie Lena Mackenbrock

stefanie.mackenbrock@omse-ev.de

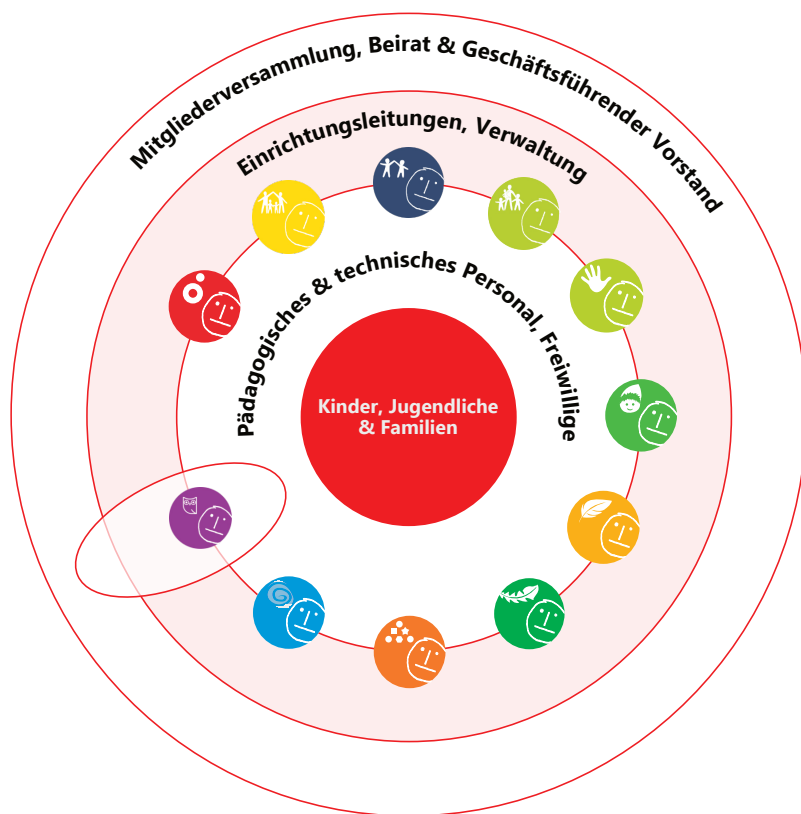
Verantwortlich für den Inhalt:

Omse e.V.



Organigramm des Omse e.V.

Alle Ansprechpartner zu den
Aufgabenbereichen & Einrichtungen



Beirat

Verena Leuterer, Iris Florstedt, Katharina Rex & Michael Scherz

Geschäftsführender Vorstand (GfV)

Andreas Warschau | Konzept/Personal/Projekte
Andreas Schaefer | Verwaltung/Technik/Gebäude



Verwaltung

Roman Heerdegen | Assistenz des GfV
Conrad Kassebaum | Leitung Finanzen
Linda Rosenbauer | Personalreferentin
Stefanie Lena Mackenbrock | Öffentlichkeitsarbeit
Laura Schild | Fachberatung



Betriebsrat

Fritz Schneider | Vorsitzender



Kinder- und Familienhaus



Kita Lise

Claudia Gorgas, Ilka Schott & Christian Heinrich



Familientreff Puzzle

Projektteam



Kindertreff Puzzle

Projektteam



Kita Koboldland

Doreen Niedtner, Stefanie Schäfer



Kita Kümmelkrümel

Kathrin Otto



Kita Löwenzahn

Annemarie Palm



Kita Wirbelwind

Bettina Schmidt



Laborschule Dresden & Hort der Laborschule

Dr. in Susanne Kleber | Pädagogische Leitung
Franziska Weber | Administrative Leitung
Mandy Lippmann | Hort & Sozialpädagogische Leitung

Stand 01.01.2025

Liebe Mitglieder, Unterstützer & Freunde des Omse e.V.

das Jahr 2025 war für den Omse e. V. ein Jahr des Übergangs, ein Jahr der Bewährung – zwischen Strukturwandel, Wachstum und pädagogischem Anspruch.

Der Omse e. V. entstand vor rund 40 Jahren aus einer Initiative von Menschen, die Bildung, Kultur und Gemeinschaft im Stadtteil aktiv gestalten wollten. Vieles von dem damals Begonnenen wirkt bis heute fort. Gleichzeitig haben sich die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen deutlich verändert. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, unsere Konzepte, Leitfäden und Strukturen kontinuierlich weiterzuentwickeln. Dieser Prozess ist nie abgeschlossen, sondern Teil unseres Selbstverständnisses als „lernender“ Verein.

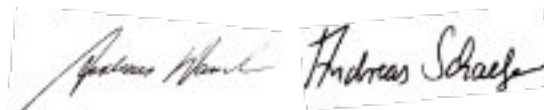
Im Jahr 2025 hat sich erneut deutlich gezeigt, wie eng pädagogische Qualität und organisatorische Stabilität miteinander verbunden sind. Steigende Anforderungen in der Verwaltung unserer Einrichtungen sowie veränderte Bedarfe in den Familien haben uns vor Augen geführt, wie sensibel aber auch wie anpassungsfähig soziale Arbeit ist – und auch sein muss.

Trotz der Herausforderungen in den Bereichen Fachkräftesicherung und Nachfrageentwicklung bleibt der Kern unserer Arbeit unverändert: die Menschen, mit denen wir arbeiten – Kinder, Jugendliche und Familien.

Die Entwicklung unserer Einrichtungen verlief dabei weiterhin dynamisch: Der Espencampus wächst. In den Kitas wurden konzeptionelle Weiterentwicklungen vorangetrieben und auch der Kinder- und Familientreff Puzzle bleibt trotz Kürzungen ein lebendiger Ort.

Auch die finanzielle Basis unserer Arbeit bleibt ein zentraler Faktor. Bau- und Entwicklungsprojekte schreiten langsamer voran als geplant und verdeutlichen damit die Langfristigkeit unserer organisatorischen Aufgaben. Die wirtschaftliche Situation des Omse e. V. bleibt stabil, erfordert jedoch angesichts wachsender Aufgaben, weiter sinkender Kinderzahlen und größerer Vorhaben sorgfältige Planung und den gezielten Einsatz von Ressourcen.

Rückblickend sehen wir ein Jahr, das fordernd war und den Blick auf die Anforderungen sozialer und pädagogischer Arbeit geschärft hat. Dennoch sind wir dankbar, dass wir an diesen Herausforderungen weiter wachsen. Mit diesem Jahresbericht verbinden wir Rückblick und Ausblick: Die kommenden Jahre werden weiterhin von Veränderungen geprägt sein. Unser Dank gilt dabei allen Mitarbeitenden, Leitungsteams, pädagogischen und technischen Fachkräften, den Ehrenamtlichen sowie unseren Kooperationspartnern. Ihr Engagement trägt den Omse e. V. – Tag für Tag.



geschäftsführender Vorstand



Strategischer Austausch, Zusammenarbeit und Weiterentwicklung im Omse e. V.

Im Rahmen der letzten Klausur des „Omse-haufen“, hat sich die Leitungsebene intensiv mit der aktuellen Situation des Vereins sowie der strategischen Ausrichtung für die kommenden fünf Jahre beschäftigt. Zentrale Themen waren die Überprüfung und Weiterentwicklung des Leitbildes und der bestehenden Konzeptionen im Hinblick auf die veränderten gesellschaftlichen Rahmenbedingungen. Es stellt sich die Frage: „Wie soll sich der Omse e. V. künftig aufstellen.“ Ebenso ist ein neuer Blick auf Personal- und Strukturentwicklung notwendig gewesen. Diese fortlaufenden Prozesse werden wir als Verein auch in zukünftigen Planungsrounds weiter bearbeiten. Das gemeinsame Verständnis dabei ist klar: Der Omse e. V. bleibt in Bewegung und richtet sich kontinuierlich auf die Zukunft aus.

Diese Haltung von Offenheit, Reflexion und Weiterentwicklung zeigte sich auch im Mitarbeiterfachtag 2025. Neben dem inhaltlichen Schwerpunkt „Umgang mit Konflikten“ stand vor allem der vereinsweite Austausch im Vordergrund. Durch kreative, spielerische und bewegungsorientierte Formate kamen die Fachkräfte aus unterschiedlichen Bereichen des Omse e.V., unabhängig von Teams und Arbeitsfeldern, miteinander ins Gespräch. Dabei wurde deutlich, wie wertvoll informelle Begegnungen für das gemeinsame Verständnis von Arbeit, Haltung und Zusammenarbeit sind. *(Mehr dazu auf Seite 16)*

Beide Formate – sowohl die strategische Klausur als auch der Mitarbeiterfachtag – bilden eine gemeinsame Grundlinie: Entwicklung im Omse e. V. entsteht im Austausch. Ob auf Leitungsebene oder im Alltag der Teams, im strukturierten Planungsprozess oder im kreativen Miteinander – immer geht es darum, Perspektiven zu teilen, Fragen gemeinsam zu bewegen und den Verein als Ganzes weiterzuentwickeln.





Kinder- und Familienhaus – Neue Perspektiven für Familien in Dresden-Gorbitz

Der Omse e.V. steht kurz vor einem wichtigen Meilenstein: Nach mehrmaliger Verschiebung ist die offizielle Eröffnung unseres Kinder- und Familienhauses auf der Lise-Meitner-Straße für September 2026 geplant. Bereits seit Januar 2026 ist der Familientreff Puzzle vor Ort aktiv und belebt das Gebäude Schritt für Schritt.

Die Idee eines gemeinsamen Ortes für Kinder und Familien entstand schon 2018 im Familientreff Puzzle. Mit der Planung der Sanierung des ehemaligen Gebäudes der Gorbitzer Fröschchen gewann diese Vision dann zunehmend an Gestalt und wurde zu einem gemeinsamen und großen Entwicklungsprozess im Omse e.V..

Im Mittelpunkt steht ein integrativer Ansatz, der unterschiedliche Altersgruppen, Lebenslagen und Unterstützungsbedarfe zusammenführt. Das Kinder- und Familienhaus versteht sich somit als offener Ort – als „erweitertes Wohnzimmer“, in dem Familien ankommen, sich begegnen und Unterstützung finden können. Die Verbindung einer „Early-Excellence“-orientierten Kita mit dem erfahrenen Familientreff Puzzle eröffnet dabei vielfältige Möglichkeiten, Angebote enger zu verzahnen und neue pädagogische Formate zu entwickeln. Ziel ist es, Übergänge im Alltag zu erleichtern, Wege zu verkürzen und Zugänge zu Unterstützung niedrigschwellig zu gestalten. Familien sollen nicht zwischen einzelnen Angeboten wechseln müssen, sondern Unterstützung, Begegnung und Alltag an einem Ort finden.

Die gemeinsame und anspruchsvolle Konzeptentwicklung von Fachkräften aus Kita, Familienarbeit, Beratung und sozialer Unterstützung hat gezeigt, welchen Wert das Zusammenbringen unterschiedlicher Perspektiven an einem Ort hat. Wie Kerstin Reetz-Schulz, ehemaliger geschäftsführender Vorstand des Omse e.V., treffend formulierte:

„Es ist ein Schatz, so viel Expertise an einem Ort zu haben, und zugleich eine Herausforderung, diese Vielfalt gut zu koordinieren.“

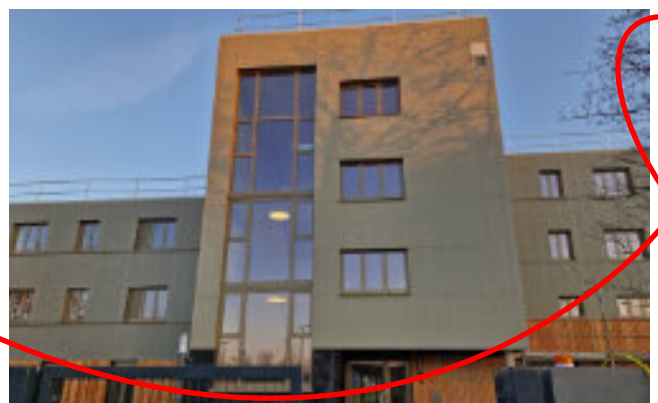


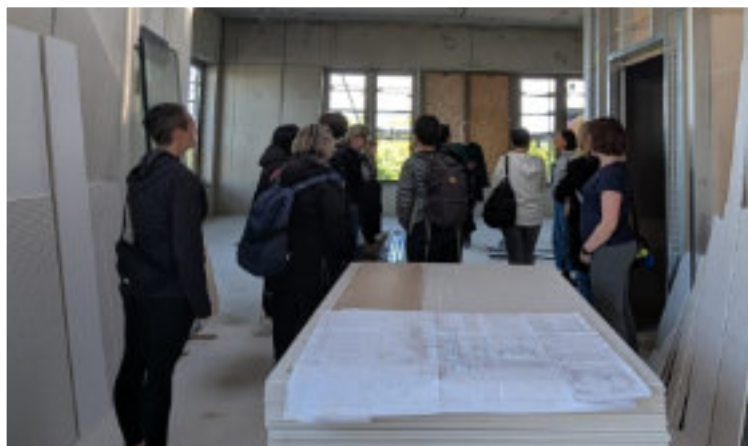
Die Entwicklung des Hauses war und ist eng mit zahlreichen Partnern, Behörden und Mitarbeitenden verbunden. Besonders hervorzuheben ist die konstruktive Zusammenarbeit mit dem Kita-Amt und der Jugendhilfeplanung, die viele Prozesse im Hintergrund erst möglich gemacht haben.

Ebenso bedeutend war die aktive Einbindung der Teams durch Hospitationen und gemeinsame Entwicklungsprozesse, die das gegenseitige Verständnis gestärkt haben, ohne die bestehenden Belastungen zu erhöhen.

Das offene Konzept des Hauses bietet große Chancen, stellt aber auch eine der größten Anforderungen an Struktur und Verlässlichkeit. Unterschiedliche Bedarfe – etwa von Kindern mit erhöhtem Unterstützungsbedarf oder Familien mit sprachlichen und kulturellen Barrieren – erfordern klare Rahmenbedingungen und zugleich flexible Angebote. Gleichzeitig ist klar, dass nicht jedes Format für jede Situation passt. Gerade deshalb braucht es geschützte Strukturen innerhalb eines offenen Systems.

Die Weiterentwicklung des Hauses wird daher bewusst als kontinuierlicher Prozess verstanden, der von Reflexion, Anpassung und gemeinsamer Verantwortung geprägt ist.





Ein zentraler Ausdruck dieser Entwicklung ist die Umbenennung der bisherigen Kita „Gorbitzer Früchtchen“ in die Kita „Lise“ – ein neuer Name, der den Standort aufgreift und die Verbindung zum entstehenden Kinder- und Familienhaus sichtbar macht.

Wie geht es jetzt weiter?

Für die Zukunft sind bereits viele Entwicklungsideen entstanden – von „Peer-to-Peer“-Ansätzen über neue Familienformate bis hin zu spezifischen Angeboten für besondere Lebenslagen.

Um diese Vielfalt nachhaltig zu ermöglichen, wird auch die Prüfung zusätzlicher Fördermöglichkeiten, insbesondere für eine Koordinierungsstelle, eine wichtige Rolle spielen. Denn ein solches Haus braucht neben Offenheit auch stabile organisatorische Grundlagen.

Das Kinder- und Familienhaus soll ein Ort des gemeinsamen Lernens, der Begegnung und der Unterstützung werden – für Kinder, Familien und Mitarbeitende gleichermaßen. Es ist ein Ort, der nicht nur Angebote bündelt, sondern Beziehungen stärkt und Gemeinschaft im Stadtteil sichtbar und erlebbar macht. Mit dessen Eröffnung beginnt für uns als Verein ein neues Kapitel, welches wir mit großer Vorfreude und Verantwortung begleiten.



Kinder- und Familienhaus
in freier Trägerschaft des Omse e.V.

Lise-Meitner-Straße 1-3,
01169 Dresden



Unsere neue Homepage:
www.kinder-und-familienhaus.de



Digitalisierung und Inklusion gemeinsam weiterdenken

Einmal mehr hat sich für uns als Verein gezeigt, dass sowohl Digitalisierung als auch Inklusion zentrale Zukunftsthemen sind. Beide Bereiche verfolgen letztlich dasselbe Ziel: Teilhabe zu ermöglichen und den Alltag für Familien, Mitarbeitende und Partner einfacher, zugänglicher und verlässlicher zu gestalten. Im Bereich der Digitalisierung haben wir bereits in den letzten Jahren wichtige Schritte nach vorn gemacht. Mit Programmen wie HortPro in den Kitas oder Fraldo an der Laborschule sowie unserer Omse-Cloud finden wir zunehmend gute Wege, Zusammenarbeit und Kommunikation schneller, transparenter und alltagstauglicher zu gestalten. In der Verwaltung zieht schrittweise die elektronische Rechnung ein. Gleichzeitig wissen wir, dass digitale Entwicklung nie einfach „abgeschlossen“ ist. Neue Anforderungen – etwa an barrierefreie und inklusive Homepages – stellen uns kontinuierlich vor weitere Aufgaben.

Diesen Weg gehen wir bewusst, auch wenn er Zeit, Geduld und viele Abstimmungen erfordert.

Inklusion aktiv im Alltag leben

Inklusion zeigt sich beim Omse e. V. nicht nur in digitalen Prozessen oder technischen Lösungen, sondern vor allem im täglichen Miteinander. Unsere Einrichtungen stehen Menschen mit ganz unterschiedlichen Voraussetzungen offen. Auch vor diesem Hintergrund war es uns zum Beispiel wichtig, 2025 einen weiteren Kurs für Mitarbeiter mit Heilpädagogischer Zusatzqualifikation abzuschließen. Vielfalt gehört für uns selbstverständlich zum Arbeitsalltag, auch wenn sie mitunter herausfordernd ist und immer wieder Flexibilität, Geduld und gemeinsames Lernen erfordert.

Dass sich dieser Weg lohnt, erleben wir seit Jahren ganz konkret – zum Beispiel mit Daniel N. aus unserem Hausmeister-Team. Sein Weg im Omse e.V. war nicht immer leicht und hat auf allen Seiten Durchhaltevermögen gebraucht. Heute ist er aus unserem Team nicht mehr wegzudenken. Er wird fachlich wie menschlich sehr geschätzt und zeigt uns immer wieder, dass es sich lohnt, aneinander festzuhalten und gemeinsam Lösungen zu finden. Mit dieser Erfahrung wollen wir die Zusammenarbeit mit dem Lebenshilfe e.V. erweitern und in der Kita Löwenzahn einen Mitarbeiter der Lebenshilfe beschäftigen.



• Daniel, seit wann arbeitest du beim Omse e.V.?

„Inzwischen schon seit 9 Jahren. Der Anfang war schon schwer, ich war immer sehr schnell sauer, wenn etwas nicht funktioniert. – Ich hätte hier aber auch nicht mit 20 Jahren anfangen dürfen. Das hätte nur Probleme gegeben. Jetzt bin ich ja schon deutlich ruhiger.“

• Was machst du am liebsten bei der Arbeit?

„Alles handwerkliche – Elektrik und Gartenarbeit aber am meisten. Am liebsten bin ich dabei in der Kita Wirbelwind.“

• Was gefällt dir an deinem Team?

„Die Offenheit. Dass man mit den Leuten reden kann, auch mal nicht nur über die Arbeit und das man auch mal miteinander scherzen kann – Ich kenne dass auch anders. Wo das Gefühl, man ist ein „Team“, nicht so funktioniert. Oder wo die Leute eben keine anderen Themen haben als ihre Arbeit.“

• Hast du etwas fürs Leben gelernt, seit du hier arbeitest?

„Vieles eigentlich – vor allem aber, dass ich alleine arbeiten, alleine Lösungen finden kann. Die Selbstständigkeit gefällt mir. Ich kann ja nichts dafür, dass ich so bin und mein Kopf nur bei 50% ist, auch meine Eltern nicht. Aber ich hab das akzeptiert und mir geht es ja wirklich gut im Gegensatz zu vielen Anderen.“

• Gibt es etwas, das du anderen über deine Arbeit erzählen möchtest?

„Der Unterschied zur Werkstatt ist echt groß, dort ist man ja einfach nur da und hat eine stille Beschäftigung. Da hat man keine Herausforderungen. Da möchte ich auch wirklich nicht mehr hin.“

Hier beim Omse habe ich die Möglichkeit bekommen, wirklich zu arbeiten - hier hat man Vertrauen in mich, dass ich meine Arbeit gut mache. Auch wenn es am Anfang echt schwer war und auch mal was schief ging – aber es war immer jemand da, der mir in den Momenten geholfen hat. Das war ein Lernprozess und das ist gut so.“

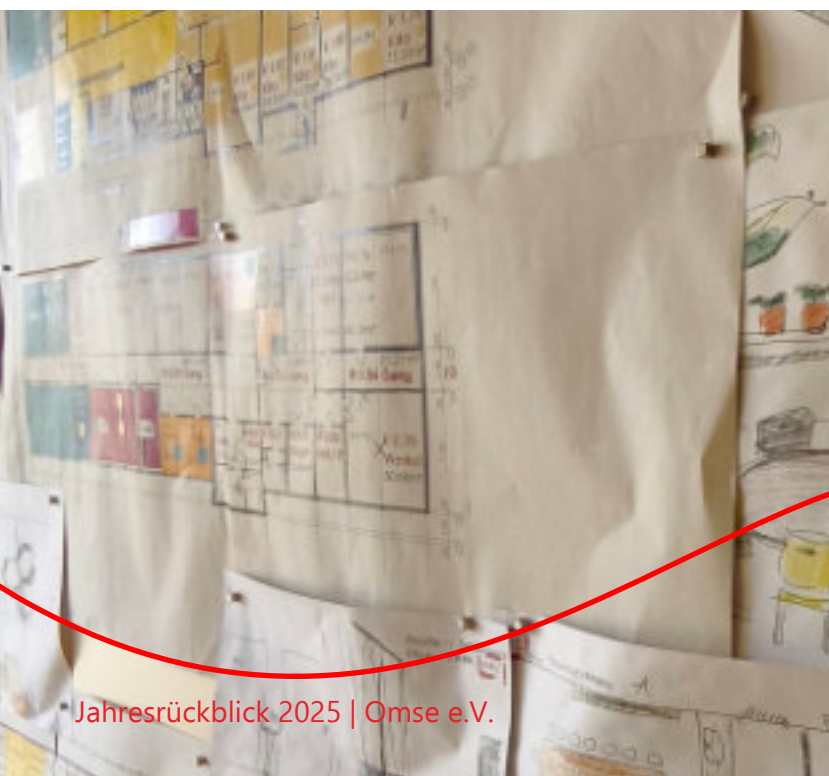
Auch die intensiven Bauarbeiten am Espencampus gehen zu Ende

Mit dem geplanten Wachstum der Schülerzahlen an der Laborschule musste auch der Espencampus entsprechend mitwachsen und sich räumlich sowie funktional an neue Anforderungen anpassen. Nachdem die „Freie Fachschule für Sozialwesen Dresden“ das Gebäude verlassen hatte, konnten die frei gewordenen Räume im „Werkhaus“ gezielt für die Bedarfe der Laborschule umgestaltet werden. Dadurch entstand dringend benötigter zusätzlicher Raum für neue Lerngruppen, verschiedene Unterrichtsformate und Beratungen. Die „neuen“ Räumlichkeiten im Werk- und Schulhaus sind inzwischen weitgehend bezogen und werden nahezu vollständig für den Unterricht genutzt.

Parallel lief auch der Wechsel des Essenanbieters – ebenfalls verbunden mit Umbauarbeiten in der Mensa: Seit dem neuen Schuljahr haben die Schüler jetzt die Möglichkeit, aus verschiedenen Essensangeboten frei zu wählen.

Darüber hinaus wurde das Außengelände der Schule rund um den Aula-Vorplatz neu gestaltet und erfuhr u.a. durch verschiedene neue Spielmöglichkeiten eine Aufwertung.

Ein großer Dank gilt auch an dieser Stelle dem Hausmeister-Team. Der Einsatz im vergangenen Jahr war außergewöhnlich hoch. Diese Herausforderungen wurden durch großes Engagement, Eigenleistung und Verlässlichkeit souverän bewältigt. Dieser Einsatz war für die gesamte Entwicklung des Espencampus von zentraler Bedeutung.





Omse e.V. | Jahresabschluss 2025

Einnahmen und Ausgaben

(Stichtag 31.12.)

Umsatzerlöse

(Zuschüsse von Stadt, Land und Bund sowie Eltern- und Schulgeld etc.)

Sonstige betriebliche Erträge

Betriebliche Erträge

Materialaufwand

Personalaufwand

Abschreibungen (Gebäude und Technik etc.)

Sonstige betriebliche Aufwendungen (Raumkosten etc.)

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Steuern (sonstige)

Aufwendungen

Einstellungen in Rücklagen

Bilanzgewinn

(Alle Werte in Tausend Euro)

Zahlen zu den Mitarbeitenden

	2023		2024		2025	
Mitarbeitende in:	Anzahl	VZÄ*	Anzahl	VZÄ*	Anzahl	VZÄ*
Kitas + Hort	101	76,48	98	72,67	95	71,93
Laborschule	49	33,52	46	35,88	50	37,31
Projekten	14	9,72	18	9,32	17	9,15
der Verwaltung	10	7,43	10	7,67	10	7,43
Technisches Personal	5	3,46	6	4,36	7	5,04
Summe:	179	130,61	178	129,9	179	130,86
Ehrenamt, Honorarkräfte	18		16		17	
Personalservice	6		3		1	
Summe gesamt:	203		197		197	

*VZÄ = Vollzeitäquivalente

Die Darstellung der Zahlen orientiert sich an der Struktur des vom Wirtschaftsprüfer geprüften Jahresabschlusses. Die Prüfung erfolgt auf freiwilliger Basis.

Es ist anzumerken, dass die Anzahl der Mitarbeitenden zum Stichtag 31.12. und die Vollzeitäquivalente (VZÄ) als Jahresdurchschnitt präsentiert werden.



Sozialabbau stoppen!

Kinder- und Jugendhilfe ist:

UNVERZICHTBAR

**Gemeinsam stark gegen
Sozialkürzungen.**

**Jetzt mitmachen unter:
www.stoppt-sozialabbau.de**

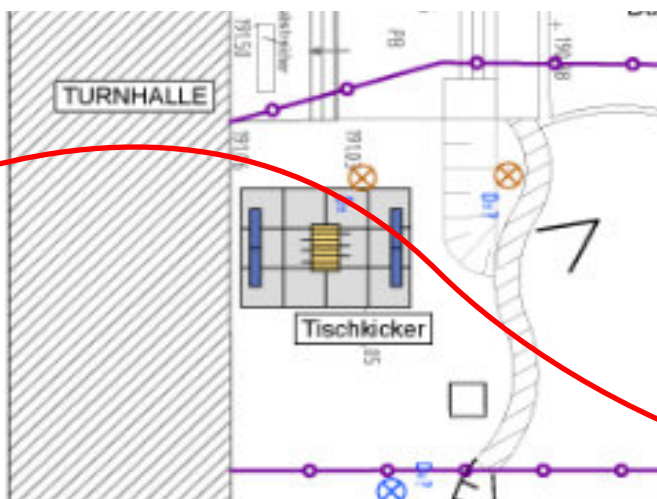


Rolle des Beirats– Impulse für eine kreative und zukunftsfähige Stadtteilarbeit

Im Jahr 2025 stand der Beirat des Omse e.V. an der Seite der Geschäftsführung und begleitete die Arbeit des Vereins kontinuierlich. Dabei brachte er fachliche Perspektiven ein und unterstützte strategische Entwicklungen.

„Wir verstehen den Omse e.V. als einen Ort, an dem Ideen fließen und sich innovative Ansätze für Soziokultur und Stadtteilarbeit entfalten. Besonders in Gorbitz stellt er einen wichtigen Anker dar, an dem Menschen mit unterschiedlichsten Erfahrungen und Lebens-entwürfen einen offenen Raum für Austausch und gemeinsames Lernen finden.“ — Verena Leuterer

Der Fokus lag auf zwei zentralen Vorhaben: der Entwicklung der Laborschule sowie dem Bau des Kinder und Familienhauses. Beide Projekte sind langfristig angelegt und erfordern die Zusammenarbeit verschiedener Akteure. Der Beirat begleitete diese Prozesse, brachte Impulse ein und unterstützte die Einordnung der nächsten Entwicklungsschritte.



Weitere Initiativen und Kooperationen:

Das ERASMUS+ Jugendbegegnung Programm wurde weiterhin von Schülerinnen, Schülern und Lehrkräften der Laborschule genutzt. Die organisatorische Umsetzung lag bei Iris Florstedt, die zur kontinuierlichen Durchführung beitrug. *(Mehr dazu auf Seite 30)*

Auch die Zusammenarbeit mit der Klippel-Stiftung wurde fortgeführt. Daraus entstanden unter anderem das Projekt „Chormonie“ sowie eine Kooperation mit den Technischen Sammlungen Dresden zu den Themen Akustik und Lautsprecherbau. Besonderer Dank gilt Daniel Knöfel und Fritz Schneider sowie den beteiligten Schülerinnen und Schülern.

(Mehr dazu auf Seite 32)

Im Bereich Digitalisierung und Anlagestrategien brachten Katharina Rex und Michael Scherz ihre Expertise ein und unterstützten die Weiterentwicklung interner Prozesse.

„Als Beirat freuen wir uns über das vielfältige Engagement der Beteiligten und sind dankbar für das Vertrauen, das 2025 in die Weiterentwicklung des Omse e.V. gesetzt wurde. Gemeinsam gestalten wir einen produktiven und kreativen Ort, der nicht nur in Gorbitz, sondern weit darüber hinaus Wirkung zeigt.“ — Iris Florstedt, Verena Leuterer, Katharina Rex & Michael Scherz





Förderverein der Laborschule Dresden - Unterstützung über den Schulalltag hinaus

Die finanzielle Unterstützung im Jahr 2025 ermöglichte Projekte, die über den Schulalltag hinausgehen und zusätzliche Lernräume schaffen. Sie sind ein wichtiger Bestandteil einer kreativen und zukunftsorientierten Bildungsumgebung. Der Förderverein verfolgt dabei das Ziel, den Dialog zwischen Schule, Verein und Öffentlichkeit zu stärken.

Mitwirkung und Unterstützung

Der Förderverein lebt vom Engagement seiner Mitglieder. Neue Unterstützer – durch Spenden oder ehrenamtliche Mitarbeit – tragen dazu bei, Projekte zu sichern und auszubauen. Jede Form der Beteiligung wirkt sich direkt auf die Entwicklungsmöglichkeiten der Schüler aus.



Kontakt:

vorstand@wir-fuerdielaborschule.
clubdesk.com
www.wir-fuerdielaborschule
.clubdesk.com



Stiftungsfonds „Sonne und Wind“ und Solaranlagen

Ende 2025 konnten durch Einnahmen aus den Solaranlagen – zusätzlich zum Eigenverbrauch – Ausgaben für die Einrichtung des Kinder- und Familienhauses in Höhe von 1.700 Euro gedeckt werden.

Seit Juni 2009 wurden rund 208 Tonnen CO₂ eingespart. Das entspricht etwa dem Gewicht von rund 100 indischen Elefanten und verdeutlicht die langfristige Wirkung der Anlagen.



www.laborschule.solardach-dresden.de
marthaus@solardach-dresden.de
Betreiber: „Solardach DRESDEN“



DresdenHALF & Dresden5K – Laufen für den guten Zweck

Wir dürfen beim „DresdenHALF“ und dem „Dresden5K“ der Charity-Partner 2026 sein! Neben dem Sport stehen hier auch die Unterstützung lokaler Projekte im Mittelpunkt.

Streckenlänge | 5 km

Termin | 5. Sep 2026

Die Aktion unterstützt uns als lokalen Verein, indem fünf Euro pro Teilnehmer an uns gespendet werden





Begleitung, Reflexion und fachliche Orientierung im Arbeitsalltag

Im Jahr 2025 stand die fachliche Begleitung und Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit in den Einrichtungen im Mittelpunkt der Fachberatung. Ziel war es, pädagogische Fachkräfte in ihrem anspruchsvollen Arbeitsalltag zu stärken, Orientierung zu geben und verlässliche Räume für Reflexion, Austausch und gemeinsame Entwicklung zu schaffen.

Ein zentrales Element bildeten die monatlich stattfindenden digitalen Fallberatungen. Sie ermöglichten es den Fachkräften, konkrete Fragestellungen aus ihrer Praxis einzubringen und gemeinsam zu reflektieren. Der strukturierte Austausch eröffnete neue Perspektiven, stärkte die Handlungssicherheit im pädagogischen Alltag und trug zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der pädagogischen Qualität in den Einrichtungen bei. Ergänzend dazu wurden Fallwerkstätten für pädagogische Fachkräfte mit heilpädagogischer Zusatzqualifikation angeboten. Gerade bei komplexen und herausfordernden Einzelfällen bot dieses Format einen geschützten Rahmen für eine vertiefte fachliche Auseinandersetzung. Die Teilnehmenden konnten ihre methodischen Kompetenzen erweitern und ihre professionelle Haltung weiter schärfen.

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf dem Thema Kinderschutz. In einer Fortbildungsreihe im „Workshop-Format“ wurden zentrale Aspekte dieses Handlungsfeldes praxisnah aufgegriffen und gemeinsam bearbeitet. In einer vertiefenden Veranstaltung setzten sich die Teilnehmenden beispielsweise mit den Bindungstypen nach Bowlby* auseinander. Die differenzierte Betrachtung von Bindungsmustern und deren Ressourcen ermöglichte ein vertieftes Verständnis kindlichen Verhaltens und lieferte wichtige Impulse für ein reflektiertes pädagogisches Handeln.



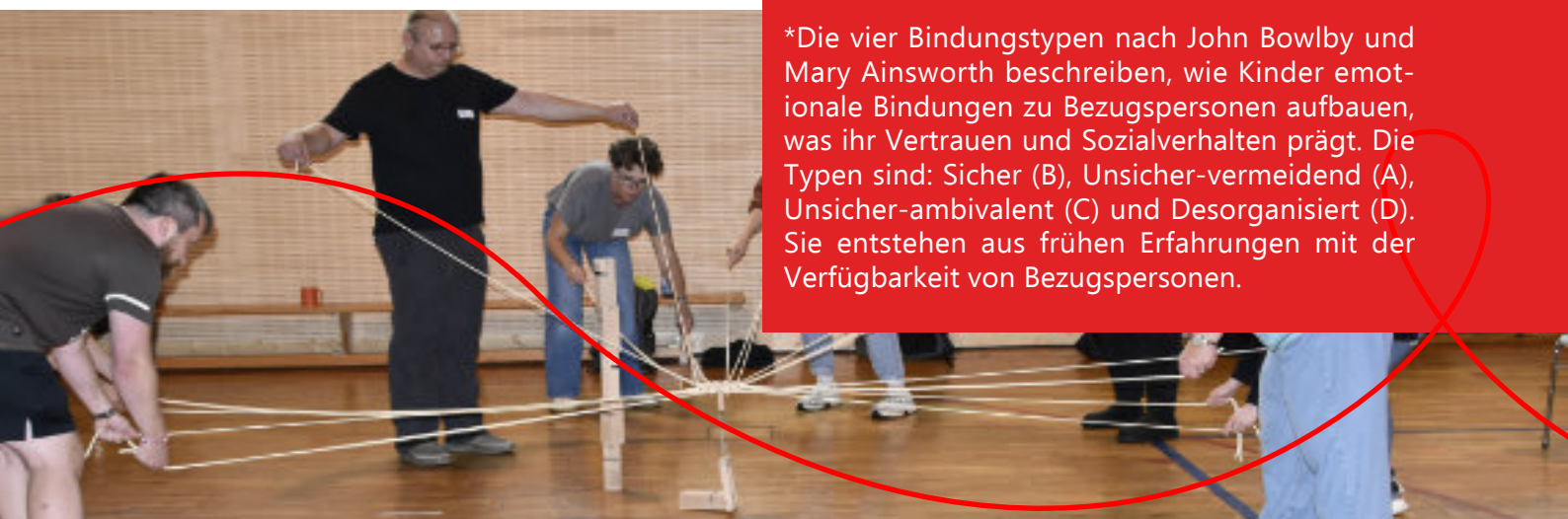
Ein besonderer Höhepunkt war der Fachtag „Gelingende Kommunikation im Konflikt“. Den Auftakt bildete ein Impulsvortrag: Im Zentrum stand die Perspektive, Konflikte nicht als Störung, sondern als normalen und bedeutsamen Bestandteil pädagogischer Beziehungen zu verstehen. Ein professioneller Umgang zeigt sich darin, Konflikte bewusst wahrzunehmen, zu regulieren und zugleich relevante Themen klar anzusprechen (Vgl. Klaus Eidschink 2025).

In anschließenden Workshops vertieften die Fachkräfte die Inhalte anhand konkreter Situationen aus ihrem Berufsalltag. Die Verbindung von theoretischen Impulsen und praktischer Anwendung wurde von den Teilnehmenden als besonders gewinnbringend erlebt.

Aus den Impulsen des Fachtags heraus wurde ein weiteres Angebot der Fachberatung entwickelt: Ab 2026 werden in Kooperation mit einer Kollegin systemische Strukturaufstellungen angeboten. Dieses Format erweitert das Beratungsangebot gezielt und unterstützt Teams sowie Leitungskräfte dabei, komplexe Kommunikations- und Konfliktsituationen im beruflichen Alltag besser zu verstehen und nachhaltig zu bearbeiten.

Kontakt Fachberatung:

Laura Schild | laura.schild@omse-ev.de



*Die vier Bindungstypen nach John Bowlby und Mary Ainsworth beschreiben, wie Kinder emotionale Bindungen zu Bezugspersonen aufbauen, was ihr Vertrauen und Sozialverhalten prägt. Die Typen sind: Sicher (B), Unsicher-vermeidend (A), Unsicher-ambivalent (C) und Desorganisiert (D). Sie entstehen aus frühen Erfahrungen mit der Verfügbarkeit von Bezugspersonen.

Zukunft gestalten beginnt hier – Wir haben noch freie Kita Plätze!

Informieren Sie sich über unsere
Kitas in Dresden und finden Sie den
idealen Kita-Platz für Ihr Kind.



Omse e.V.

eingetragener gemeinnütziger Verein für
Lebenskultur und Gemeinsinn

Espenstraße 5, 01169 Dresden

Tel.: 0351 4139 017

info@omse-ev.de

www.omse-ev.de/unsere-kitas

Weitere
Infos:





Rückblick auf das ESF-Plus- Programm „Kinder Stärken 2.0“

Der Alltag vieler Familien im Einzugsgebiet der Kita ist oft mit großen Herausforderungen verbunden. Neben den alltäglichen Aufgaben stoßen sie häufig auch auf bürokratische Hürden im Kita-System. Besonders Familien mit Migrationshintergrund benötigen Unterstützung, um gut in der Kita „anzukommen“. Darüber hinaus zeigt sich auch häufig, dass der Unterstützungsbedarf der Familien über die Kita hinausgeht, etwa bei der Schulanmeldung oder der Beantragung weiterer Leistungen.

Genau da setzt „Kinder Stärken 2.0“ an. Dank des vom Europäischen Sozialfonds Plus geförderten Programms kann eine Kitasozialarbeiterin oder ein Kitasozialarbeiter bedarfsbezogene Angebote für Kinder und Familien umsetzen und Unterstützung leisten.

Die Kita „Gorbitzer Früchtchen“ war im Zeitraum vom 1. Juli 2023 bis zum 31. Dezember 2025 Teil des Programms. Der Schwerpunkt lag dabei insbesondere auf sozial und materiell benachteiligten Kindern und Familien, die besonderen Entwicklungsrisiken ausgesetzt sind. Die zusätzliche Fachkraft und die Kita wurden durch die Koordinierungs- und Beratungsstelle der EHS Dresden fachlich begleitet und unterstützt.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Steuermittel auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Im Rahmen des Programms fungierte Anne Schaefer als diese zusätzliche Fachkraft in der Kita. Sie übernahm eine zentrale Rolle in der Unterstützung von Kindern und Familien.

Ihre Aufgaben umfassten die Begleitung der Eingewöhnung sowie die Unterstützung bei bürokratischen Prozessen, etwa bei Antragsstellungen und der Beschaffung von Dokumenten. Darüber hinaus trug sie durch die Begleitung vielfältiger Angebote zur Entwicklungsförderung der Kinder bei. Dazu zählten insbesondere der „Treff.Lise“, in dem die Kinder ihre sprachlichen Fähigkeiten, ihre motorische Koordination sowie ihr soziales Miteinander stärken konnten, sowie das *FuN-Projekt in Kooperation mit dem Familientreff Puzzle.

„Durch das Förderprogramm kann ich gezielt dort unterstützen, wo im Alltag oft die Zeit fehlt – sei es bei individueller Förderung der Kinder, Elterngesprächen oder der Organisation familienorientierter Projekte.“ — Anne Schaefer

(*Familie und Nachbarschaft)





Besonders hervorzuheben sind die nachhaltig positiven Auswirkungen des Projekts auf den Kita-Alltag:

- Der Ausschluss von Kindern vom Mittagessen aufgrund von Zahlungsrückständen konnte deutlich reduziert werden.
- Mit dem „Treff.Lise“ entstand ein geschützter Raum, in dem neue Kontakte entstanden und gegenseitige Unterstützung gefördert wurde. Besonders zurückhaltende Kinder, die Schwierigkeiten im Kontakt mit anderen hatten, profitierten vom „Treff.Lise“ und konnten dort in kreativen Angeboten oder bei Brettspielen soziale Kontakte aufbauen.
- „Eltern-Kind-Projekte“ stärkten den familiären Zusammenhalt und ermöglichten gemeinsame Erlebnisse.

Ergänzend dazu förderten jährlich stattfindende Waldtage, Stadtteilrundgänge sowie Besuche im Kindertreff Puzzle das Erkunden des Stadtteils und erweiterten die Erfahrungswelt der Kinder.

Ab Januar 2026 wird die Kita Teil des Dresdner Handlungsprogramms „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ und setzt die erfolgreiche Arbeit fort.



Außerdem wird die Kita Mitte 2026 in das neue Kinder- und Familienhaus des Omse e. V. auf der Lise-Meitner-Straße umziehen und künftig unter dem Namen „Kita Lise“ weitergeführt. *(Mehr dazu auf Seite 8)*



Infos zur Kita Gorbitzer Früchtchen

Neben 32 festen Fachkräften unterstützen uns auch Auszubildende, Praktikanten, Projektmitarbeiter, Freiwillige und Einzelbetreuer. Die Anzahl der zu betreuenden Kinder lag im Jahresdurchschnitt bei 113 Kindern.

Kita Leitungsteam: Ilka Schott, Christian Heinrich & Claudia Gorgas

Anschrift & Kontakt (Ab Oktober 2026)

Lise-Meitner-Straße 1-3, 01169 Dresden
 Telefon: 0351 41 12 007
 Email: kita.lise@omse-ev.de

www.kinder-und-familienhaus.de/kitalise

gefördert durch
die Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
DIEZIGER



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch
Staatsermittel auf der Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Ein Jahr zwischen Veränderung, Stabilisierung & Weiterentwicklung

Im Mittelpunkt des Jahres stand die gemeinsame Aufgabe, auf veränderte Rahmenbedingungen – unter anderem durch den Leitungswechsel, sinkende Anmeldungen für Kita-Plätze, sowie den zunehmenden Verschleiß des Außengeländes – angemessen zu reagieren und Schritt für Schritt ein neues „Normal“ zu gestalten. Vor diesem Hintergrund wurden viele der ursprünglich geplanten Vorhaben überprüft und mit Blick auf aktuelle Anforderungen flexibel weiterentwickelt.

Eine wichtige Erkenntnis des Jahres war, dass das Koboldland trotz aller Herausforderungen und offenen Fragen jederzeit auf die engagierte Unterstützung der Mitarbeitenden, des Vereinsvorstands, aktiven Förderern und Eltern sowie des Leitungsteams bauen konnte. Die enge Zusammenarbeit und das gemeinsame Bewältigen der Veränderungen haben den Teamzusammenhalt spürbar gestärkt und zu einem neuen, positiven Gemeinschaftsgefühl beigetragen. Das Jahr 2025 war somit durchaus ein Jahr der Dankbarkeit und des Zusammenhalts.

Das Koboldland verdankt seine Qualität vor allem den Kindern, die mit ihrem Staunen, ihrem Lachen und ihrer Neugier den Alltag prägen und den Ort lebendig machen.

All diese Veränderungen eröffneten zugleich wichtige Impulse für fachliche und konzeptionelle Weiterentwicklungsprozesse – sowohl im Hinblick auf die eigene Identität als auch auf die zukünftige Ausrichtung des Koboldlandes. Mit Unterstützung von Laura Schild als Fachberatung des Omse e.V. konnten zentrale Entwicklungsschritte erfolgreich angestoßen werden. Dazu gehörten unter anderem die Erarbeitung von Jahresplänen, ein Leitungs-coaching sowie die Einleitung des Betriebserlaubnisverfahrens zur Erweiterung der Krippenplätze.

„Ein besonderer Dank gilt den Eltern für ihr Vertrauen, ihre Unterstützung und die vielen wertvollen Gespräche im laufenden Jahr. Auch der Elternrat hat durch seine Ideen und seine aktive Mitwirkung einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des Koboldlandes geleistet. Ein weiterer Dank richtet sich an die ehrenamtlich Engagierten, die das Koboldland kontinuierlich unterstützen, die mit großem Engagement Spielzeug reparieren, Kinder im Alltag begleiten und kreative Impulse einbringen. Ebenso danken wir unseren langjährigen Kooperationspartnern: Herrn Banda, der seit über einem Jahrzehnt vielen Kindern den Zugang zum Schachspiel ermöglicht, sowie Herrn Tittel, unserem Lesepaten, der den Alltag mit seinen Geschichten bereichert.“ – Doreen Niedtner & Stefanie Schäfer



Übergabe einer Spende von Infineon zum 15-jährigen Jubiläum



Der Rückblick auf die vergangenen 15 Jahre zeigt, wie sich das Koboldland zu einem Ort der Gemeinschaft, des Zusammenhalts, des Ausprobierens und des Miteinanders entwickelt hat – ein Ort, an dem Kinder und Familien sich wohlfühlen und gemeinsam wachsen können.

Kindermund: Zwei Kinder unterhalten sich im Spiel miteinander:

Kind 1: „***Wir verzaubern uns zu Prinzessinnen, das Koboldland in ein Schloss und die Erzieher verwandeln wir in Haustiere.***“

Kind 2: „***Aber die zaubern wir wieder zurück, sonst müssen wir die ja vermissen!***“





Projektarbeit im Koboldland | Technik, Kreativität und Nachhaltigkeit

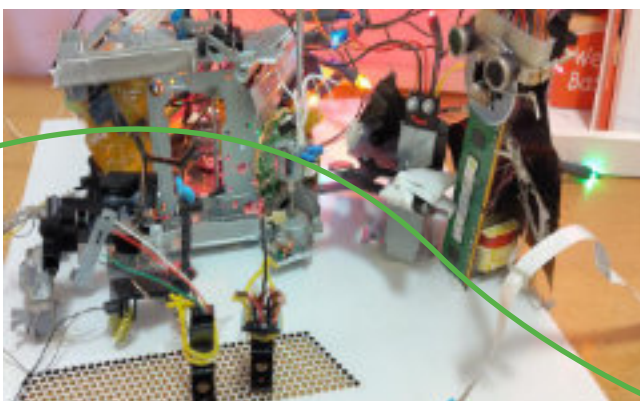
„Vom Innenleben der Technik zum eigenen Werk“
(November 2025 – März 2026)

Im Zeitraum von November 2025 bis voraussichtlich März 2026 wurde bei den Moopies im Koboldland ein Projekt umgesetzt, das technische Neugier, handwerkliches Arbeiten und kreative Gestaltung miteinander verbindet. Ausgangspunkt war das Zerlegen eines defekten Laptops, um das Innenleben technischer Geräte zu erkunden. Im weiteren Verlauf wurden auch ein Radio, ein Drucker und ein Computer untersucht.

Aus den gewonnenen Bauteilen entwickelten die Kinder eigene kreative Arbeiten, darunter eine umfangreiche Krippenszene, die vollständig aus elektronischen Komponenten gestaltet wurde. Das Projekt verband technisches Verständnis mit künstlerischem Ausdruck und gemeinschaftlichem Arbeiten.

Abschließend wird das Thema Elektroschrott aufgegriffen, verbunden mit einem geplanten Besuch der Wertstoffsammelstelle Hammerweg im März.

Kindermund: Beim Auseinanderbauen des Computers sagt ein Kind: „*Ich weiß, warum der Computer kaputt ist – einfach zu viel Elektronik!*“



Spendenauf Ruf – Gemeinsam für die Kita Koboldland

Auch für das Jahr 2026 stehen im Koboldland Veränderungen und Herausforderungen an.

Eine vollständige Erneuerung des Außengeländes der Kita ist unumgänglich, da sowohl der nördliche Erdhang als auch die Spielgeräte in die Jahre gekommen und nicht mehr bespielbar sind. Geplant ist eine Neugestaltung mit modernen Spielgeräten, um den Kindern Möglichkeiten für Bewegung, Entdeckung und freies Spiel zu eröffnen.

Dabei können wir auf Unterstützung durch den Stadtbezirk zählen um einen Teil der Kosten zu decken. Ein erheblicher Anteil des Projekts wird jedoch durch die Kita und den Träger selbst getragen werden müssen. Daher wird weiterhin um Unterstützung gebeten – sowohl durch finanzielle Beiträge als auch durch ehrenamtliches Engagement und weitere Formen der Mithilfe.

Infos zur Kita Koboldland

Neben 25 festen Fachkräften unterstützen uns auch Auszubildende, Praktikanten, Projektmitarbeiter, Freiwillige und Einzelbetreuer.

Die Anzahl der zu betreuenden Kinder lag im Jahresdurchschnitt bei 119 Kindern.

Anschrift & Kontakt

Kita Leitungsteam: Doreen Niedtner,
Stefanie Schäfer

Klotzscher Hauptstr. 26, 01109 Dresden
Telefon: 0351 889 3708
Email: koboldland@omse-ev.de

www.kita-koboldland.de

gefördert durch
die Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
Dresdner





Kita Koboldland

in freier Trägerschaft des Omse e.V.

GEMEINSAM FÜR DIE KITA KOBOLDLAND

Jetzt spenden und den
Kita-Garten retten!

Regen, Sonne und viele Jahre intensiver Nutzung haben ihre Spuren hinterlassen. Jetzt **muss** ein großer Teil des Außengeländes komplett erneuert werden! Mit Ihrer Spende schaffen wir gemeinsam wieder einen sicheren Ort, an dem Kinder spielerisch die Welt entdecken können.

**JETZT
SPENDEN!**



gofundme



Sicherung der Qualität

Das Jahr 2025 war von anhaltendem Personal-mangel und -wechseln geprägt. Bereits zu Beginn des Jahres, kam es zu personellen Engpässen, die sich durch den gesamten Jahresverlauf fortsetzten. Über mehrere Wochen hinweg mussten die Öffnungszeiten reduziert werden, wodurch geplante und spontane Ausflüge nur eingeschränkt oder zeitweise gar nicht stattfinden konnten. In enger Abstimmung mit dem Elternbeirat wurde der bereits während der Corona-Zeit entwickelte und eingeführte Notfallplan erneut angewendet.

Dieser regelt stufenweise Maßnahmen bei Ausfällen pädagogischer Fachkräfte – von der Reduzierung der Öffnungszeiten, Einschränkungen von Aktivitäten und Elterngesprächen bis hin zur kurzfristigen Schließung der Einrichtung. Ziel des Notfallplans ist die Sicherung der pädagogischen Qualität. Durch angepasste Öffnungszeiten konnte die Personaldichte in den Kernzeiten wieder erhöht und insbesondere die Begleitung der Kinder, einschließlich Inklusionskinder, gewährleistet werden. Gleichzeitig blieb die Umsetzung der Vorschularbeit und im Vorraus geplanter Ausflüge möglich.

Die Anwendung des Notfallplans zeigte aber zugleich, dass in Krisenzeiten entwickelte Strukturen langfristig wirksam sein können. Die klar definierten Abläufe und abgestimmten Maßnahmen bieten für Eltern und Pädagogen Orientierung und Handlungssicherheit im Umgang mit personellen Engpässen. Gleichzeitig erforderte diese Situation eine kontinuierliche Reflexion innerhalb des Kita-Teams. Der Umgang mit Einschränkungen und damit verbundenen Rückmeldungen von Außen stellten eine zusätzliche Belastung dar und verlangten ein hohes Maß an professioneller Haltung und Resilienz vom Team selbst.

Kindermund:

Wir besuchen mit den Vorschulkindern die Laborschule. Beim Hausschuhe anziehen sagt ein Kind: *„Wenn ich so weiter mache, bin ich ein ausgebildeter Klassenschüler.“*

Erzieherin: *„Wo leben Krokodile?“*

Kind 1: *„Im Amazonas!“*

Kind 2: *„Da kann man doch was kaufen.“*

Wir spielen *„Ich packe meinen Koffer“*. Ein Kind, nachdem es dran war und einen guten Gedanken hatte: *„Manchmal bin ich auch so schlau mit meinem Gehirn!“*



Auch wenn dies im Arbeitsalltag herausfordernd ist, bleibt es eine wichtige Voraussetzung für die Aufrechterhaltung pädagogischer Qualität. Pädagogische Arbeit kann langfristig nur dann gelingen, wenn sie im Einklang mit dem Wohlbefinden der Fachkräfte steht.

Innerhalb des Teams zeigte sich zudem, dass Absprachen klarer strukturiert und verlässlicher umgesetzt wurden. Zeitweise erhielt die Kita dabei auch Unterstützung durch Fachkräfte aus anderen Einrichtungen des Omse e.V.. Diese Zusammenarbeit brachte zusätzliche Impulse und eröffnete neue Perspektiven für die pädagogische Arbeit. Allen unterstützenden Kollegen gilt dafür ein ausdrücklicher Dank.

Infos zur Kita Kümmelkrümel

Neben 9 festen Fachkräften unterstützen uns auch Auszubildende, Praktikanten, Projektmitarbeitende, Freiwillige und Einzelbetreuende. Die Anzahl der zu betreuenden Kinder lag im Jahresdurchschnitt bei 42,5 Kindern.

Anschrift & Kontakt

Kita-Leitung: Kathrin Otto

Freiheit 3, 01157 Dresden

Telefon: 0351 421 0392

Email: kuemmelkruemel@omse-ev.de

www.kuemmelkruemel.de

gefördert durch
die Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
DIEZGEU





Kontinuität und nachhaltige Sicherung bewährter Strukturen

Während sich die Kita Löwenzahn im Sommer über die Rückkehr von Annemarie Palm aus der Elternzeit freuen konnte, die nun wieder gemeinsam mit Anja Barth das bewährte Leitungsteam der Einrichtung bildet, musste sie sich im Dezember von Hanna Kunitzsch verabschieden.

Mit ihrem Abschied endete auch gleichzeitig die Teilnahme am Handlungsprogramm „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“.



Das Dresdner Handlungsprogramm „Aufwachsen in sozialer Verantwortung“ begleitet Kindertageseinrichtungen in belasteten Sozialräumen dabei, ihre pädagogische Alltagspraxis für Kinder in herausfordernden Lebenslagen weiterzuentwickeln und bedürfnisorientiert anzupassen. Ziel ist es, die jeweilige Kindertagesstätte zu einem anregenden Lern- und Entfaltungsort für jedes Kind zu gestalten.

Auch in der Kita Löwenzahn zeigt sich immer deutlicher, wie elementar die Begleitung und Beratung von Kindern und Familien in belastenden Lebenssituationen geworden ist – auch dann, wenn die Themen über den klassischen Kita-Alltag hinausreichen. Allein die Qualifizierung für das Handlungsprogramm, aber vor allem auch die Erfahrungen der vergangenen Jahre bestätigen die Notwendigkeit, pädagogische Fachkräfte durch sochlich gezielte Fortbildungen zu unterstützen, Handlungssicherheit zu stärken und fachliche Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Bereits seit 2020 wurde im Rahmen dieses Programms – zunächst gemeinsam mit Susanne Böhme und seit 2023 mit Hanna Kunitzsch – intensiv daran gearbeitet, diese Ziele für die Kinder und Familien der Kita Löwenzahn umzusetzen. Hanna unterstützte dabei nicht nur in organisatorischen und bürokratischen Prozessen, die für Eltern und Kitaleitung anfielen, sondern übernahm vielfach eine darüber hinausgehende Rolle: Sie war für Familien wie auch für das Team eine verlässliche Vertrauens- und Ansprechperson in schwierigen und belastenden Situationen. Dies wurde sowohl vom Team als auch von der Elternschaft als große Bereicherung für die Kita wahrgenommen.

In Dienstberatungen und an pädagogischen Tagen wurde gemeinsam intensiv an einer nachhaltigen Übergabe gearbeitet. Hanna erstellte unter anderem einen umfassenden Leitfaden mit den wichtigsten Informationen zu Fallberatungen, relevanten Anlaufstellen sowie Übersichten zu Elterngesprächen und Kinderberatungen. Dies soll sicherstellen, dass die bereits etablierten Verfahrensweisen in Problemsituationen auch weiterhin im Kita-Alltag umgesetzt werden können.

„Für ihre wertvolle und engagierte Arbeit danken wir Hanna herzlich und wünschen ihr und ihrer Familie für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.“ – Annemarie Palm

Auch innerhalb der Kita-Räumlichkeiten wurden zum Jahresende wichtige Entwicklungsprozesse angestoßen. Die bisherige Kombination aus zu vielen Materialien, zu wenig Verstaupfläche und einer wenig strukturierten Raumaufteilung im „Orangen Zimmer“, dem Atelier und Kreativraum der Einrichtung, führte zunehmend zu Überforderung – sowohl bei den Kindern als auch im pädagogischen Alltag. Nach einer gemeinsamen Ideensammlung entwickelten Anja Barth und Annemarie Palm in enger Abstimmung mit Thomas Schildhauer ein neues Raumkonzept. Ziel ist es, die Nutzung des Ateliers für alle Beteiligten einfacher, strukturierter und insgesamt zugänglicher zu gestalten.

Infos zur Kita Löwenzahn

Neben 10 festen Fachkräften unterstützen uns auch Auszubildende, Praktikanten, Projektmitarbeitende, Freiwillige und Einzelbetreuende. Die Anzahl der zu betreuenden Kinder lag im Jahresdurchschnitt bei 51 Kindern.

Anschrift & Kontakt

Kita-Leitung: Annemarie Palm

Espenstr. 5, 01169 Dresden

Telefon: 0351 4248 2728

Email: loewenzahn@omse-ev.de

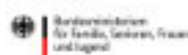
www.loewenzahn-dresden.de

gefördert durch
die Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
DIESES

Gefördert durch



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages





Entwicklung, Zusammenarbeit und besondere Ereignisse

In diesem Jahr konnte mit der Eröffnung des Minisportplatzes ein lang geplantes Vorhaben der Kita Wirbelwind erfolgreich abgeschlossen werden.

Nach den vorbereitenden Arbeiten in 2024, darunter der Abriss des Spielzeugschuppens und das Versetzen des Podestes, begannen Anfang 2025 die Erdarbeiten. Diese wurden durch die Firma „Müllertrans“ und durch zahlreiche Eigenleistungen von Eltern sowie engagierten Teammitgliedern umgesetzt. Eine besondere Herausforderung stellte der lehmhaltige Boden dar, der durch spezielle Bohrungen für die Pfostenaufstellung bearbeitet werden musste. Ein Vater entwickelte hierfür einen speziellen Diamantbohrer, der das Arbeiten im sehr harten Boden ermöglichte.

Herr Mohring, Landschaftsarchitekt und langjähriger Unterstützer verschiedener Spielplatzprojekte des Omse e. V., begleitete das Vorhaben auch beim Minisportplatz fachlich. Er erläuterte die Anforderungen an den Untergrund eines Sportplatzes, insbesondere im Hinblick auf Stabilität und einen funktionierenden Regenwasserabfluss. Auch die Kinder wurden aktiv in einzelne Arbeitsschritte einbezogen, etwa beim Verteilen der Kiessandschichten, was mit großer Beteiligung und viel Freude erfolgte. Erste Fußballspiele auf dem Minisportplatz konnten bereits im Herbst 2025 stattfinden. Die vollständige Fertigstellung ist für das Frühjahr 2026 geplant und eine offizielle Einweihung soll zum Sommerfest am Freitag, den 28. August 2026 stattfinden.



„Allen Beteiligten gilt ein herzlicher Dank für ihr Engagement, ihre Expertise und ihre Unterstützung. Das Jahr war geprägt von Fortschritten, gemeinschaftlichem Einsatz und vielfältigen Erfahrungen. Allen Beteiligten, die mit Zeit, Fachwissen oder finanzieller Unterstützung zur Umsetzung der Projekte beigetragen haben, gilt ein herzlicher Dank. Die Kita blickt zuversichtlich auf das kommende Jahr und darauf, die begonnenen Projekte weiterzuführen sowie die Einrichtung als lebendigen Ort für Kinder und Familien weiterzuentwickeln.“ – Bettina Schmidt



Alltagsintegrierte sprachliche Bildung - Zusammenarbeit im Landesprogramm



Seit Dezember 2024 arbeitet die Kita mit Sprachmentoren des Landesprogramms für alltagsintegrierte sprachliche Bildung zusammen. Diese Kooperation hat wertvolle Einblicke in die sprachliche Entwicklung von Kindern, die Förderung sprachlicher Kompetenzen sowie den Umgang mit sprachlichen Auffälligkeiten ermöglicht. Im Rahmen der Zusammenarbeit wurde das pädagogische Wissen erweitert und durch praxisorientierte Methoden und Materialien ergänzt, darunter Erzählschienen und Geschichtensäckchen. Die kontinuierliche Weiterbildung trägt dazu bei, die sprachliche Entwicklung der Kinder gezielt zu unterstützen. Durch die Begleitung der Sprachmentorinnen konnte zudem mehr Sicherheit im pädagogischen Alltag gewonnen werden. Die Zusammenarbeit wird auch im Jahr 2026 fortgeführt, unter anderem mit weiteren Fortbildungen zu sprachfördernder Raumgestaltung sowie zur Bedeutung der Stimme im Kitaalltag.



111 Jahre Kita Wirbelwind – Ein Jubiläum im Zeichen der Begegnung

Im Sommer 2025 feierte die Kita Wirbelwind ihr 111-jähriges Bestehen. Das Sommerfest bot mit Wissensquiz, Tombola, Kinderschminken, Zuckerwatte und Beachbar einen lebendigen Rahmen für dieses besondere Jubiläum.

Besonders freuten wir uns über die Teilnahme vieler ehemaliger Kita-Kinder sowie deren Familien. Der Austausch mit Eltern und Großeltern führte zu zahlreichen Erinnerungen und vielen Gesprächen über die Entwicklung und Geschichte der Einrichtung.



Dank an Daniel & das gesamte Team

Zum Jahresabschluss gilt ebenfalls ein besonderer Dank unserem Hausmeister Daniel, der die Entrümpelung des Kita-Bodens übernommen hat. Über viele Jahre hatte sich dort umfangreiches, ungenutztes Material angesammelt, das die Nutzung der Räume stark eingeschränkt hatte. Mit viel Geduld und großem Einsatz wurde dieser Bereich von Daniel und dem Team neu strukturiert und geordnet, wodurch Raum für neue Nutzungsmöglichkeiten entstanden ist.

Infos zur Kita Wirblewind

Neben 11 festen Fachkräften unterstützen uns auch Auszubildende, Praktikanten, Projektmitarbeitende, Freiwillige und Einzelbetreuende. Die Anzahl der zu betreuenden Kinder lag im Jahresdurchschnitt bei 46 Kindern.

Anschrift & Kontakt

Kita-Leitung: Bettina Schmidt

Leßkestraße 4, 01169 Dresden

Telefon: 0351 41167 38

Email: wirbelwind@omse-ev.de

www.kita-wirbelwind-dresden.de

gefördert durch
die Landeshauptstadt
Dresden



Dresden.
DIE STADT





Bauliche, konzeptionelle und gemeinschaftliche Weiterentwick- lung im Jahr 2025

Das Jahr 2025 war für die Laborschule Dresden von vielfältigen Veränderungen geprägt, die sowohl bauliche als auch konzeptionelle Weiterentwicklungen umfassten. Ein zentrales Thema blieb der kontinuierliche Aufwuchs der Schule, der sowohl den räumlichen Anforderungen einer wachsenden Schülerschaft gerecht wurde als auch die Grundlage für die zukünftige Weiterentwicklung des Bildungsangebots darstellt.

Besonders hervorzuheben sind die Umbauten im Werkhaus auf Ebene 3, die nach dem Auszug der Freien Fachschule für Sozialwesen umgesetzt wurden. Die baulichen Anpassungen schufen verbesserte Arbeitsbedingungen für Lehrkräfte und boten den notwendigen Raum für vielfältige pädagogische Projekte der Schule.

Ebenfalls von wesentlicher Bedeutung waren die Entwicklungen im Außenbereich. Im Rahmen der Neugestaltung des Hortspielplatzes wurden zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung, der Sicherheit umgesetzt und die Spielmöglichkeiten erweitert. Der Hügel wurde erneuert, Sitzmöglichkeiten freigelegt und ein Übergang zur Turnhalle geschaffen. Anstelle des bisherigen grünen Containers entstand ein Carport für Kinderfahrzeuge und Spielgeräte. Der Bereich rund um den Hügel wurde zudem naturnah mit einheimischen Gehölzen und blühenden Pflanzen gestaltet.

Ergänzend wurde ein Schachbrett aus Betonplatten mit Sitzgelegenheiten installiert sowie ein Tischkicker aufgestellt, um das Freizeitangebot zu erweitern und das soziale Miteinander zu stärken.

„Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle an das Hausmeisterteam des Omse e.V., das während der gesamten Bauphase mit hohem Engagement für einen reibungslosen Ablauf sorgte.“ – Susanne Kleber



Konzeptionelle Entwicklung und Mitwirkung

Neben den baulichen Maßnahmen wurde der konzeptionelle Entwicklungsprozess der Schule weitergeführt. Ein Schwerpunkt lag auf der Weiterentwicklung von Beteiligungsformaten für Schüler und Eltern. Die zunehmende Mitwirkung der Schülerschaft an der Dokumentation und Gestaltung von Aktivitäten stärkt sowohl die Eigenverantwortung als auch den gemeinschaftlichen Charakter der Schule als Ort des Lernens und Wachsens. Im Projekt „Digitale Schulausstellung“ beteiligt sich die Laborschule Dresden an einem innovativen Bildungsformat, das digitale Technologien mit praxisorientierter Medienbildung verbindet. Zentrale Displays vermitteln interaktive Inhalte zu Themen wie psychischer Gesundheit, gesellschaftlichem Engagement und Berufsorientierung. In Workshops entwickeln Schüler eigene Inhalte, die in die Ausstellung einfließen. Aktuell arbeiten sieben Schüler an der Schülerzeitung, die Teil der digitalen Ausstellung wird. Ein interaktiver Monitor wurde an der Schule installiert, um die Ausstellung auch vor Ort zugänglich zu machen.

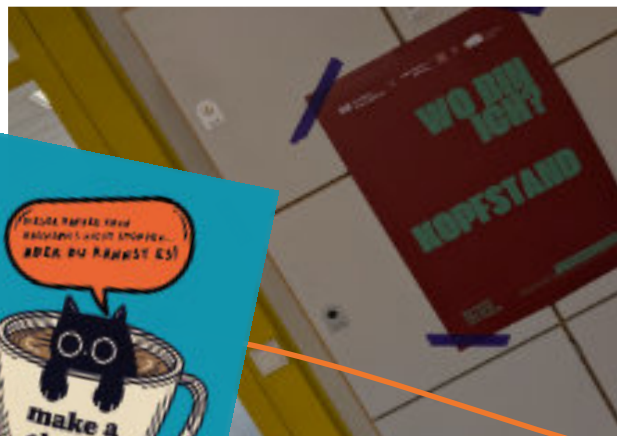


Das Projekt stärkt Medienkompetenz und Partizipation und unterstützt damit kontinuierliches Lernen und Entwicklung.



Strategische Impulse

Im November 2025 nahmen zwei Vertreter der Laborschule am Deutschen Lehrkräfteforum an der IGS Göttingen teil. Die Konferenz bot die Gelegenheit, Schulentwicklungsvorhaben weiter voranzutreiben und gezielte Schritte für neue „MitwirkungsFormate“ zu entwickeln. Die Unterstützung bei der Visualisierung von Prozessen sowie das Begleitprogramm stärkten die strategische Ausrichtung und halfen, erste Meilensteine für das kommende Schuljahr zu definieren. Mit den erreichten baulichen und konzeptionellen Fortschritten blickt die Laborschule Dresden zuversichtlich in die Zukunft. Im Mittelpunkt der weiteren Entwicklung stehen die Vertiefung inklusiver Bildungsansätze, die Stärkung der Schülerbeteiligung sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der Schulorganisation. Die Schule versteht sich dabei weiterhin als Ort des gemeinsamen Lernen und der Offenheit für neue Ideen.



Mehr zum Lehrkräfteforum:

www.deutsches-lehrkraefteforum.de

Internationale Begegnung als Motor für schulische Entwicklung in der Laborschule Dresden

Seit vielen Jahren ist die Laborschule Dresden erfolgreich im Erasmus+ Programm aktiv. Auch 2025 zeigte sich erneut die hohe Bedeutung dieses Formats für die schulische Entwicklung. Internationale Austauschprojekte fördern sprachliche Kompetenzen, stärken interkulturelles Verständnis und unterstützen den europäischen Zusammenhalt.

Ein besonderer Beitrag war die Teilnahme am Erasmus+ Seminar in Eupen, Belgien. Der Austausch von Laborschul-Pädagogen mit Fachkräften der Förderpädagogik sowie der Besuch der Gemeinsamen Grundschule in Bütgenbach – die erste inklusive Schule Belgiens – lieferte wertvolle Impulse für die Weiterentwicklung inklusiver Ansätze. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die Schulentwicklung ein und werden im Inklusionsteam weiter bearbeitet. Zusätzliche Austauschformate mit Partnerschulen in Polen ermöglichten den Schülern die Erweiterung sprachlicher und kultureller Kompetenzen sowie die Übernahme von Verantwortung im gemeinsamen Lernen.

Ein weiterer Schwerpunkt war die Partnerschule „Škola Klíč“ in Česká Lípa, Tschechien. Der Aufenthalt war geprägt von sportlichen und kulturellen Aktivitäten, die Teamgeist, Kommunikation und Vertrauen stärkten. Gemeinsame Mahlzeiten mit Einblicken in die tschechische Küche förderten zusätzlich das interkulturelle Verständnis.





Erasmus+ Jugendbegegnung in Agdz, Marokko – „The Art To Becoming Together“

Die siebte Jugendbegegnung mit dem marokkanischen Partnerverein „Volunteers Without Borders“ sowie einer tschechischen Gruppe begann in Marrakesch mit einer Fahrt über den Hohen Atlas bis nach Agdz. Eine besondere Freude gab vor allem das Wiedersehen aller, die bereits an der vorherigen Jugendbegegnung teilgenommen hatten. Mit einem Besuch des Wochenmarkts „Souk“ gab es dann einen direkten Einblick in den Alltag in Agdz.

Nach den gemeinsamen Programmpunkten entwickelte sich ein strukturierter Tagesablauf innerhalb der internationalen Gruppe.

Die Teilnehmenden organisierten sich in verschiedene Projektgruppen, in die sie sich täglich neu einwählen konnten. Dazu gehörten unter anderem eine Umwelt-, Koch-, Keramik-, Textil- sowie eine Dokumentationsgruppe.

Nach dem Mittagessen und einer Pause fanden regelmäßig gemeinschaftliche Aktivitäten statt. Besonders die von Lukas, einem tschechischen Lehrer, angeleiteten Spiele förderten Kommunikation, Austausch und Gruppendynamik. Die Nachmittage und Abende waren geprägt von einem offenen Miteinander.



Nach dem Abendessen trat sich die Gruppe in der warmen Atmosphäre der Oase im Riad und im Garten. Dort entstanden Gespräche, musikalische Begegnungen und persönlicher Austausch, die das Gemeinschaftsgefühl weiter stärkten.

Im Rahmen der Projektzeit wurden zudem verschiedene Orte der Region erkundet. Dazu gehörten die Oasengärten in Tamnougalt, eine rund 400 Jahre alte Lehmbug sowie eine Dattelpalme. Diese Einblicke ermöglichten ein vertieftes Verständnis für die Geschichte des Draa-Tals, die Lebensweise und die wirtschaftlichen Strukturen vor Ort.

Für die Beteiligten verging die Zeit der Jugendbegegnung sehr schnell: *„Auf dem Weg zurück und in Marrakesch sahen wir das Land unserer marokkanischen Freunde mit anderen Augen.“* erzählte eine Schülerin.

Auch im Jahr 2026 bestehen erneut Möglichkeiten zur Teilnahme an internationalen Begegnungen: Im August 2026 ist eine Jugendbegegnung in Las Palmas (Gran Canaria) geplant, im Oktober 2026 eine weitere Begegnung in Agdz.

Die kontinuierliche Teilnahme an Projekten über das EU-Programm Erasmus+ zeigt die nachhaltige Wirkung internationaler Begegnungen und unterstützt die Ziele des pädagogischen Leitbilds: Demokratie, Begegnung und Offenheit gegenüber der Vielfalt Europas.

Video-Dokumentation der Jugendbegegnung:

www.youtube.com/watch?v=zBkZDQtqqIE&si=RYO4mjKEsvzfwhY



Reiseblog: www.vakantio.de/youth-exchange-agdz-2025

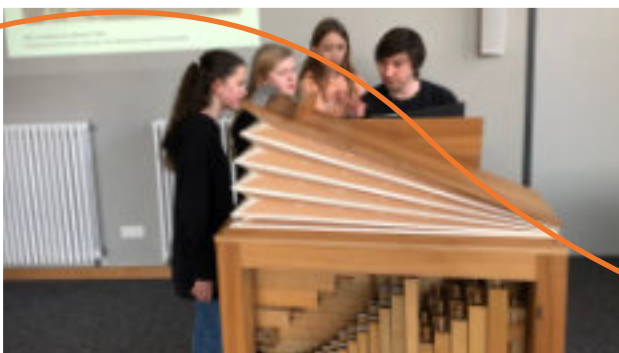




Musikalische Begegnungen | Chormonie zwischen Erinnerung und Gegenwart

Im Jahr 2025 erlebte die Laborschule Dresden mit ihrem Projektchor „Chormonie“ zwei besondere musikalische Höhepunkte. Ein herausragender Moment war eine Chorprobe mit dem MDR, die eine historische Verbindung aufgriff.

Anlass war die Wiederentdeckung einer BBC-Dokumentation von 1986, die den Kinderchor des Vaters von Hans Hoch – dem Chorleiter der „Chormonie“ – vor der Ruine der Frauenkirche zeigte. Das damalige Ereignis stand im Kontext der Bombardierung Coventrys im Jahr 1940 und symbolisierte Versöhnung zwischen Deutschland und Großbritannien. Zum 9. November 2025 kamen elf damalige Beteiligte erneut zusammen, um gemeinsam mit der „Chormonie“ das Lied „For the Healing of the Nations“ zu singen und ein Zeichen für Frieden und Versöhnung zu setzen. Die Probe wurde durch den MDR dokumentiert.



Ein weiteres bedeutendes Ereignis war der internationale Choraustausch mit dem „Coro Infanto-Juvenil da Universidade de Lisboa“ sowie der Singakademie Potsdam. Vom 1. bis 3. Mai 2025 fanden gemeinsame Proben, ein Konzert in der Annenkirche Dresden sowie Begegnungen in Gastfamilien und gemeinsame Ausflüge statt. Besonders hervorzuheben ist das Konzert in der Nikolaikirche Dresden unter dem Motto „Seid uns willkommen!“, das die musikalische und menschliche Verbindung der beteiligten Chöre sichtbar machte.

Die Chormonie und ihre internationalen Partner erweiterten durch diese Begegnungen nicht nur ihre musikalischen Fähigkeiten, sondern schufen auch nachhaltige grenzüberschreitende Verbindungen und setzten ein starkes Zeichen für internationale Zusammenarbeit.



Infos & Kontakt

Neben 51 Pädagogen und 13 Erziehern unterstützen uns auch Auszubildende, Praktikanten, Projektmitarbeiter und zwei Freiwillige im FÖJ.

Die Anzahl der zu betreuenden Schüler lag im Jahresdurchschnitt bei 450 Kindern.

Anschrift & Kontakt

Schulleitung:

Dr.'in Susanne Kleber | Pädagogische Leitung

Franziska Weber | Administrative Leitung

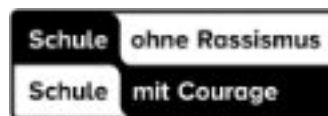
Mandy Lippmann | Sozialpädagogische Leitung

Espenstraße 3, 01169 Dresden

Telefon: 0351 413 90 17

E-Mail: laborschule@omse-ev.de

www.laborschule-dresden.de



Diese Maßnahme wird mitfinanziert
Steuermittel auf der Grundlage des
Abgeordneten des Sächsischen Lan
beschlossenen Haushaltes.





Engagement, neue Initiativen und strukturelle Veränderungen im Jahr 2025

Aus Sicht des Kinder- und Familientreffs Puzzle war das Jahr von herausfordernden Rahmenbedingungen, intensiver Arbeit, Kooperationen und wichtigen fachlichen Entwicklungen geprägt.

Der Jahresanfang stand im Zeichen von Kürzungsdebatten von Fördermitteln und den damit verbundenen konkreten Maßnahmen für offene Einrichtungen, welche Unsicherheiten in der Planung mit sich brachten. Gleichzeitig zeigte sich die Tragfähigkeit gewachsener Netzwerke im Stadtteil. Das Gesamtteam des Kinder- und Familientreffs beschäftigte sich darüber hinaus weiterhin intensiv mit der soziokratischen Arbeitsweise. Neben fachlichem Input durch Martin Dehnke (Organisationsentwicklung), gab es einen Teamtag zu Umgang mit Kritik und Klärung von klaren Strukturen, wo und wie diese angebracht werden kann und soll.

Es galt immer wieder abzugleichen, ob jeder und jede im Team am richtigen Ort ist, sich gesehen und gehört fühlt und mit der eigenen Meinung und Sichtweise einen Platz bekommt. Dies führte immer wieder mal dort hin, dass Kollegen sich offen zeigten und Prozesse zur Zusammenarbeit angestoßen wurden.

Entscheidungen sollten nicht von oben herab getroffen werden, sondern im Konsent ermittelt. Als Team möchten wir beweglich bleiben, um angenehme Arbeitsplätze zu schaffen, die dafür sorgen immer wieder mit Kraft und Rückhalt die Arbeit für die Menschen vor Ort gestalten zu können. Soziokratie bedeutet dabei aber nicht „alle sind gleich“, sondern: Aufgaben brauchen klare Verantwortliche und Vertrauen in die Einzelnen. So gibt es unter den Kollegen Menschen, die die Finanzen im Blick haben, die Großteams moderieren, das Personal verantworten, den Kinderschutz im Blick behalten und alles transparent dokumentieren.

Anschrift & Kontakt

Projektteam | Kindertreff Puzzle

Sanddornstr 1, 01169 Dresden

0351 2177997

kindertreff@omse-ev.de

Projektteam | Familientreff Puzzle

Lise-Meitner-Straße 3, 01169 Dresden

0351 4022 1150

familientreff@omse-ev.de

www.omse-ev.de/kinder-familientreff-puzzle

Trotz aller Herausforderungen und besonderen Momente, soll das Konzept der Soziokratie uns auch im nächsten Jahr dabei unterstützen ein gutes Klima zu schaffen und im ehrlichen Kontakt miteinander zu bleiben.





Familientreff Puzzle

Auch der Familientreff war von den Kürzungen betroffen und musste seine Angebote an ein geringeres Stundenvolumen anpassen. Trotz der Rahmenbedingungen blieb der Zulauf von Familien unverändert hoch, was zu einer Vielzahl an Einzelfallprozessen führte. Besonders Frauen befanden sich dabei immer wieder in Situationen, in denen sie Unterstützung und Begleitung benötigten.

Trotz dieser Ausgangslage entwickelte sich das ehrenamtliche Engagement im Laufe des Jahres deutlich weiter.

Es entstanden mehrere Initiativen: Eine Gruppe bot Ringkampf-Kurse an, eine weitere organisierte einen wöchentlichen Sprachtreff und eine dritte übernahm die Leitung eines Kinderchors.

Besonders hervorzuheben ist aber das „Café Mosaik“, das von drei engagierten Frauen gegründet wurde. Seit März 2025 öffnet es jeden Dienstag in den Räumen des Familientreffs sowie jeden Mittwoch in der Beratungsstelle „Mittelpunkt“ des Dresdner Pflege- und Betreuungsvereins e.V. am Merianplatz. Mit großem Einsatz wird das Café bereits am Morgen vorbereitet und ab 11 Uhr für die Menschen im Stadtteil geöffnet. Angeboten werden Speisen wie Byriani, Linsensuppe, gefüllte Weinblätter sowie süße Speisen. Das Café hat sich dabei nicht nur als Ort der Versorgung, sondern als wichtiger Treffpunkt etabliert.



Ermöglicht wurde die Gründung durch eine Förderung aus dem Verfügungsfonds des Quartiersmanagements Gorbitz.

Im November fand zudem ein Ehrenamts-Dankeschön statt, zu dem auch Engagierte des SUFW und von Medea International eingeladen waren. Rund 20 Personen nahmen teil und würdigten gemeinsam das vielfältige Engagement im Stadtteil. In einem Workshop wurden zudem Wünsche und Bedarfe für die zukünftige Arbeit formuliert.

Ein wesentlicher Entwicklungsschritt wurde mit dem Standortwechsel vollzogen: Nach über sieben Jahren im „dresden.karree“ ziehen nun das Café Mosaik, weitere Ehrenamtsgruppen und der gesamte Familientreff in neue Räumlichkeiten im Kinder- und Familienhaus auf der Lise-Meitner-Straße. Dieser Umzug markiert einen wichtigen strukturellen Übergang und eröffnet neue Möglichkeiten für die zukünftige Arbeit mit Familien in Gorbitz.





Kindertreff Puzzle

Der Kindertreff Puzzle war von Beginn an aktiv beteiligt an der Entwicklung des Bolzplatzes am Hagebuttenweg 16 – von der Planung, gestalterische Maßnahmen bis hin zur Umsetzung zahlreicher Angebote. Gemeinsam mit dem „FOR:UM“ des Konglomerat e.V. sowie mit Unterstützung der FLÜWO-Stiftung und des Stadtbezirksbeirats Cotta entstand im Rahmen von „Bolzplatz für alle“ ein inklusiver und lebendiger Ort für Begegnung und Gemeinschaft. Ziel war es, Barrieren abzubauen und den Platz für Menschen zugänglich zu machen – unabhängig von Altersgruppe oder Hintergrund.

Unser Kindertreff wird fast täglich von bis zu 30 Kindern genutzt – Somit stellt der Bolzplatz eine wichtige „räumliche“ Erweiterung dar.

Es wurde ein Ausweichraum geschaffen, der dem Bewegungsdrang und dem sozialen Miteinander gerecht wird. In Kooperation mit dem Omse e.V. und der Treberhilfe wurde der Bolzplatz für regelmäßige Angebote wie Fußballtraining geöffnet.

Unter Anleitung junger Trainer aus dem Stadtgebiet, kamen bis zu 40 Kinder zusammen. Sprachliche Barrieren spielten dabei eher eine untergeordnete Rolle – die gemeinsame „Sprache des Sports“ verband. Neben der sportlichen Aktivität gewann der soziale Aspekt zunehmend an Bedeutung: Rücksichtnahme, Konfliktfähigkeit und respektvolles Verhalten wurden im Alltag eingeübt. Pädagogische Fachkräfte begleiteten zahlreiche Konflikte und Aushandlungsprozesse und unterstützten die Kinder dabei, Lösungen zu finden.



Beim gut besuchten „Gorbits Cup“ im August wurden zusätzlich Pokale für Fair Play vergeben.

Ergänzend dazu wurde der Bolzplatz durch wöchentliche Angebote kontinuierlich belebt. Aktionen wie der „Gorbits Ball“, der „Markt der Gesundheit“ und ein „Eiscafé“ stärkten das kulturelle Leben und den nachbarschaftlichen Austausch.

Den Höhepunkt bildete die Kulturwoche vom 12.09. bis 20.09.2025, die den Abschluss der viermonatigen Testphase markierte. Mit Formaten wie Kiezdinner, Jugendtreff, Fußball, Tanz und weiteren Angeboten wurde der Bolzplatz noch einmal intensiv als Begegnungsort genutzt.

Die Zusammenarbeit mit Partnern wie dem NuKiosk, Montagscafé des Schauspielhauses und dem Café Mosaik trug wesentlich zum Gelingen bei. Die Arbeit im Kindertreff wurde zudem durch vielfältige Kooperationen fachlich erweitert: Mitarbeitende von „Stadtkohlrabi“, UFER-Projekte Dresden e.V. brachten natur- und kreativpädagogische Impulse ein, während eine Kollegin aus dem Projekt Romarespekt der Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen die sprachliche und kulturelle Verständigung unterstützte.



Mehr zum Konglomerat e.V. :
www.konglomerat.org



Demokratie leben!



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

gefördert durch
den Stadtbezirksbeirat
Cotta



Dresden
Dresdner

flüwo⁺
stiftung

ankunfts
quartiere
stärken

Im Projekt „Kinder Stärken Nachbarschaft – Kindertreff ohne Rassismus“, gefördert durch das Bundesprogramm „Demokratie leben!“, setzten sich Kinder aktiv mit den Themen Respekt und Vielfalt auseinander. Weitere Höhepunkte 2025 waren der Frühlingsfest im Innenhof der Sanddornstraße sowie die Zirkuswoche im Herbst, bei der Kinder des Kindertreffs gemeinsam mit Kindern der Laborschule ein buntes Programm gestalteten. Auch kleinere Maßnahmen wie die Neugestaltung des Balkons durch Mittel des Verfügungsfonds Dresden-Gorbitz trugen zur Weiterentwicklung bei.

Insgesamt wurden im Jahr 2025 ganze 5.129 Besucherinnen und Besucher erreicht, wobei die Zahl der Jungen die der Mädchen deutlich überstieg.



Fotos von Lisa Cebulla



Fotos von Gabriel Corredor
Aristizabal



Fotos von Leon Michel

KIEZPUTZ

• Mai 2025

Zusammen mit den Bewohnern wurde der Quartier gesäubert. Hier konnten neue Kontakte und ein Verantwortungsgefühl für den Kiez entstehen.



STARTSCHUSS AUF DEM BOLZER

• 16. Juni 2025

Am Montag den 16. Juni wurde der Bolzplatz durch das wöchentliche stattfindende Fußballtraining eröffnet. Das Fortluna hat die Veranstaltung zudem durch ein kleines Beteiligungsformat und eine Poika Action begleitet.

Dienstag wird abwechselnd Capoeira und Bälle auf dem Bolzplatz geteilt und von den Ehrenamtlichen Edinson und Nagibe begleitet.

Jeden Mittwoch wird der Bolzplatz als Jugendtreff genutzt, welches durch den Familienrat e.V. unterstützt wird.



Würdigung eines langjährigen Engagements für Gorbitz und den Omse e.V.

Jürgen Czytrich zählt zu den Mitbegründern des Omse e. V., doch sein Engagement für Gorbitz geht weit über die Gründung des Vereins im Jahr 1989 hinaus. In 35 Jahren hat er zahlreiche Projekte im Bereich der Bildungs- und Kulturarbeit im Dresdner Westen initiiert, die das kulturelle Leben im Stadtteil Gorbitz bis heute prägen. Besonders hervorzuheben ist sein Wirken als Beauftragter für Soziokultur, durch das er maßgeblich zur kulturellen Vielfalt im Stadtteil beigetragen hat. Formate wie das Westhangfest, Stadtteolführungen, Ausstellungen und Filmprojekte haben Gorbitz nachhaltig bereichert.

Auch das Medium „Gorbitzer Nachrichten“, das in über 12.000 Haushalte verteilt wurde, geht auf seine Initiative zurück und diente vielen Anwohnern als wichtiger Informationskanal. Mit den darin zahlreichen beworbenen Begegnungsangeboten und Ausflügen hat er ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger dazu angeregt, aktiv am sozialen Leben teilzunehmen und Gemeinschaft zu erleben.

Mit dem feierlichen Abschluss des Förderprogramms Soziale Stadt im November 2025 wurde Jürgen Czytrich offiziell verabschiedet. Viele Wegbegleitende würdigten sein langjähriges Engagement und betonten den hohen Wert seiner Arbeit für die Entwicklung, Stabilisierung und kulturelle Identität von Gorbitz.

Der Rückzug aus seiner aktiven Rolle im Omse e. V. hinterlässt zweifellos eine Lücke. Doch die von ihm initiierten Projekte und aufgebauten Netzwerke werden weiterbestehen und die Arbeit des Vereins auch künftig prägen.

Außerdem wird die Dresden ihn nach dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 29. Oktober 2025 für sein jahrelanges Engagement mit der Ehrenmünze würdigen.



„Wir danken Jürgen Czytrich von Herzen für seine Visionen, seinen unermüdlichen Einsatz und die Impulse, die er seit mehr als 35 Jahren für Gorbitz und den Verein gesetzt hat.“ – Andreas Warschau



Rückblick auf das 17. Westhangfest – Gorbitz Märchenhaft

Am 14. Juni 2025 fand das Westhangfest unter dem Motto „Gorbitz märchenhaft“ statt und zog erneut zahlreiche Besucherinnen und Besucher auf die Gorbitzer Höhenpromenade. Diese Veranstaltung ist längst zu einem festen Bestandteil des Stadtteillebens geworden und bietet eine wichtige Plattform für den Austausch und das Miteinander in der Nachbarschaft.

Das Westhangfest stellt seit jeher ein gelungenes Beispiel für die Bedeutung von Kulturfesten im urbanen Raum dar. Es ist weit mehr als ein „buntes Event“ – es schafft einen Raum für direkte Begegnungen und ermöglicht den Menschen vor Ort, sich aktiv in das gesellschaftliche Leben ihres Stadtteils einzubringen. Die Vielfalt der diesjährigen angebotenen Aktivitäten, von interaktiven Märchen-Parcours über kreative Bastelstationen bis hin zu Puppentheater und Musik, sorgte für eine breite Ansprache aller Altersgruppen.

Veranstaltungen wie das Westhangfest sind uns als Verein besonders wichtig, weil sie den sozialen Zusammenhalt stärken und das Gefühl der Zugehörigkeit fördern. Sie bieten den Menschen in Gorbitz die Möglichkeit, ihre Stadt aktiv mitzugestalten, sich kennenzulernen und gemeinsame Erlebnisse zu schaffen – ohne kommerzielle Hintergedanken.

In Zeiten, in denen viele städtische Viertel von Anonymität geprägt sind, sind solche Events von zentraler Bedeutung für das Zusammenwachsen der Gemeinschaft. Sie tragen dazu bei, soziale Barrieren zu überwinden und das Bewusstsein für lokale Themen und Bedürfnisse zu schärfen.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit der vielen Akteure – von lokalen Initiativen bis hin zu freiwilligen Helferinnen und Helfern – zeigt, wie wichtig die aktive Teilnahme der Menschen vor Ort ist. Diese gemeinschaftliche Arbeit fördert nicht nur die kulturelle Vielfalt, sondern auch das langfristige Engagement für den Stadtteil Gorbitz.

Mehr zum Westhangfest, den Organisatoren und Förderern unter:

www.omse-ev.de/in-aktion/westhangfest





KITAS RETTEN!

FÜR EINE KITA-REFORM IN SACHSEN

-  WOHNORTNAHE KITAS ERHALTEN
-  MEHR ZEIT FÜR DAS EINZELNE KIND
-  KITA-FINANZIERUNG SICHERN

Neuer Termin:

Dresden
24. Juni
17 Uhr | Landtag

Mehr Infos unter:
[gew-sachsen.de/
kitas-retten](https://gew-sachsen.de/kitas-retten)

